



SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG

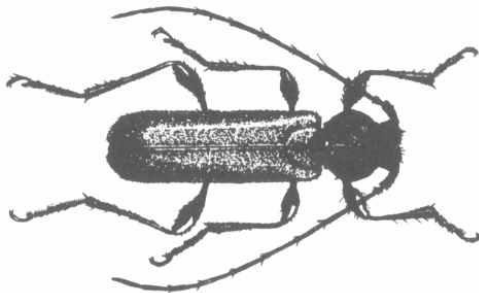
Der Veränderliche Scheibenbock

Wird Brennholz mit Rinde längere Zeit an der Wärme gelagert, können im Februar bis April Bockkäfer auftreten. Durch die Wärme haben sich die Larven im Inneren des Cheminéeholzes verpuppt und schlüpfen nun zu früh im Jahr. Die Käfer sind harmlos, weil die Weibchen ihre Eier nur an berindetem, frisch geschlagenem und nicht an verbautem Holz ablegen.

Damit Sie nicht durch Bockkäfer in der Wohnung belästigt werden, sollten Sie Cheminéeholz im Freien oder an einem kühlen Ort lagern.

Aussehen

Ausgewachsenes Insekt: Langgestreckte, 8 - 14 mm lange Käfer. Die Fühler erreichen beim Männchen Körperlänge. Die Schenkel der Beine sind verdickt, ein typisches Merkmal der Familie der Bockkäfer. Die Flügeldecken sind variabel gefärbt, zwischen hellem gelblichen braun über grün, blau bis schwarz sind alle Übergänge möglich.



Larve: Bis 18 mm lang, weisslich, die Körpersegmente sind deutlich voneinander abgesetzt (geringeltes Aussehen), am Kopfende starke dunkle Beisszangen (Mandibeln).



Bedeutung und Lebensweise

Der Veränderliche Scheibenbock (*Phymatodes testaceus*) kann bei Cheminée- und HolzofenbesitzerInnen in der Übergangszeit ab März im Haus auftreten. Eine Lagerung des Brennholzes an der Wärme über längere Zeit beschleunigt die Entwicklung und das Schlüpfen der Käfer. Sie fliegen zum Licht, werden oft an den Fenstern gefunden aber nicht mit dem Brennholz in Verbindung gebracht.

Entwicklung

Die weiblichen Käfer legen im Sommer ihre Eier gruppenweise in Rindenrisse abgestorbener oder gefällter Bäume. Die Larven entwickeln sich zwischen Rinde und Splintholz (äussere Holzschicht). Sie erzeugen neben einer Mischung aus dunkel- und hellbraunem Bohrmehl und Genagsel auch dunkel und hell gefärbte Kotballen. Die Gänge sind breit und kreuzen sich ab und zu. Das Splintholz wird nur oberflächlich benagt und damit kaum geschädigt. Die Larven nagen zur Verpuppung einen ovalen, 1 - 4 cm langen Hakengang in den Holzkörper. Die Gänge sind am Ende rechtwinklig abgelenkt und zu einer Puppenwiege erweitert, die von den Larven vor der Verpuppung mit Holzspänen verschlossen wird. Die Puppenruhe dauert 2 - 3 Wochen. Die Käfer nagen sich dann durch die Rinde nach aussen. Sichtbar sind nach dem Schlüpfen ovale Löcher von 4 x 6 mm. Die Generationsdauer beträgt in frisch abgestorbenen Stämmen ein Jahr und kann sich in trockenen Hölzern auf zwei und mehr Jahre ausdehnen.

Die Käfer schlüpfen abhängig von der Temperatur zwischen April und Juni.

Schaden

Der Veränderliche Scheibenbock befällt kranke oder bereits abgestorbene Laubbäume, besonders Buchen, Eichen und verschiedene Obstbaum-Arten. Schäden durch Scheibenböcke treten vor allem in Holzlagern und Werkstätten auf. Die Käfer können im Haus normalerweise keinen Schaden anrichten, da sie sich an entrindetem, verbautem Holz nicht vermehren können.

Vorbeugung

Damit Sie in der Wohnung nicht von den Käfern belästigt werden, sollten Sie das Cheminéeholz im Freien oder an einem kühlen Ort, z.B. im kühlen Keller, lagern. In der warmen Stube sollten Sie das Holz nur kurze Zeit aufbewahren.

Bekämpfung

Da die Käfer keinen Schaden anrichten, müssen sie auch nicht bekämpft werden. Lästige Käfer im Haus können Sie ins Freie bringen.

Weitere Bockkäferarten

Es gibt in Europa ca. 180 heimische Bockkäferarten (*Cerambycidae*). Einige davon sind ausserordentlich schön, wie beispielsweise der in der Schweiz geschützte Alpenbock (*Rosalia alpina*).

Gelegentlich treten je nach gelagertem Holz in Wohnungen auch der Blaue Scheibenbock (er bevorzugt Nadelholz), der Rothalsbock (feuchtes Nadelholz) und der Echte Widerbock (Eiche, Buche, Obstgehölze) auf. Auch sie vermehren sich nur an Holz mit Rinde und verursachen an verbautem, entrindetem Holz keine Schäden.

Der Hausbock (*Hylotrupes bajulus*, in ganz Europa) und der Aschgraue Abendbock (*Hesperophanes cinereus*, im Mittelmeerraum) verursachen bedeutende wirtschaftliche Schäden an verbautem Holz.

Wir helfen Ihnen weiter

Rufen Sie uns an, schicken oder bringen Sie uns die Insekten zur Bestimmung. Unsere Beratung ist kostenlos und nur für BewohnerInnen der Stadt Zürich.

Beratungsstelle Schädlingsbekämpfung

Isabelle Landau Lüscher, Dr. Gabi Müller, Marcus Schmidt

Telefonische und persönliche Sprechstunde für

BewohnerInnen der Stadt Zürich:

Walchestr. 31, 2. Stock, Büro 232

Telefon 044 412 28 38

Mo – Fr: 13.30 – 14.30 Uhr

Für Briefe: Walchestrasse 31

Postfach 3251, 8021 Zürich

Für Pakete: Walchestrasse 31

8006 Zürich

[ugz-bsb\(at\)zuerich.ch](mailto:ugz-bsb(at)zuerich.ch)

www.stadt-zuerich.ch/schaedlingsbekaempfung